



Tagtäglich werden Menschen weltweit abgeschoben. Diese Menschen leben stets in der Unsicherheit nicht bleiben zu können, nicht gehen zu dürfen- nicht gehen zu können, nicht bleiben zu dürfen.

Laufend werden Asylsuchenden, auf der Flucht vor Armut, Krieg, Gewalt sowie politischer Verfolgung, die fundamentalistischen Menschenrechte verwehrt. Im ständigen Versuch die rassistische, gewalttätige Abschiebemaschinerie zu legitimieren, werden sie kriminalisiert, diskriminiert und marginalisiert, um die Illusion nationaler Grenzen weiter aufrecht zu erhalten.

All dies ist schon lange bekannt, wird ständig kritisiert und mitterweile arbeiten neben den multinationalen Sicherheitsfirmen (SERC O, G4S), auch Organisationen wie die EU Grenzschutzagentur Frontex daran, Menschen am effizientesten abzuschlieben. Nach wie vor können, wollen und dürfen wir dieser Abschiebepraxis keinerlei Verständnis entgegenbringen.

Um unserer Ablehnung der gegenwärtigen Situation Ausdruck zu verleihen, um uns auszutauschen, uns kennenzulernen und etwas anderes vorzuleben, wollen wir uns zum **antirassistischen-abschiebungen-verabscheuenden-für-bewegungsfreiheit-Straßenfest** treffen.

Tagtäglich werden Menschen weltweit abgeschoben. Diese Menschen leben stets in der Unsicherheit nicht bleiben zu können, nicht gehen zu dürfen- nicht gehen zu können, nicht bleiben zu dürfen.

Laufend werden Asylsuchenden, auf der Flucht vor Armut, Krieg, Gewalt sowie politischer Verfolgung, die fundamentalistischen Menschenrechte verwehrt. Im ständigen Versuch die rassistische, gewalttätige Abschiebemaschinerie zu legitimieren, werden sie kriminalisiert, diskriminiert und marginalisiert, um die Illusion nationaler Grenzen weiter aufrecht zu erhalten.

All dies ist schon lange bekannt, wird ständig kritisiert und mitterweile arbeiten neben den multinationalen Sicherheitsfirmen (SERC O, G4S), auch Organisationen wie die EU Grenzschutzagentur Frontex daran, Menschen am effizientesten abzuschlieben. Nach wie vor können, wollen und dürfen wir dieser Abschiebepraxis keinerlei Verständnis entgegenbringen.

Um unserer Ablehnung der gegenwärtigen Situation Ausdruck zu verleihen, um uns auszutauschen, uns kennenzulernen und etwas anderes vorzuleben, wollen wir uns zum **antirassistischen-abschiebungen-verabscheuenden-für-bewegungsfreiheit-Straßenfest** treffen.

Everyday, people are being deported - worldwide. They live in a state of constant uncertainty - not knowing if they can move, if they are allowed to stay.  
Day to day asylum seekers who run away from poverty, war, violence and political prosecution are denied the most basic human rights.  
They are being criminalized, discriminated against and marginalized in order to legitimize the racist and violent deportation machine to maintain the illusion of national borders. These are all well-known facts. Deportations are criticized for some time now. Meanwhile besides multinational security companies (SERC O, G4S) agencies like Frontex keep on working on implementing deportations in the most efficient way.  
Now more than ever - we are not willing to tolerate this daily routine.

In order not only to express our rejection towards the asylum politics, but also to transgress and subvert borders let us get together for an **anti-racist-anti-deportation-for-free-movement street festivity** where people can meet and exchange experiences. A world of free movement is possible.

watch out for further information:  
<http://stopdeportation.blogspot.de/>  
<http://no-racism.net/>  
<https://at.indymedia.org>

Everyday, people are being deported - worldwide. They live in a state of constant uncertainty - not knowing if they can move, if they are allowed to stay.  
Day to day asylum seekers who run away from poverty, war, violence and political prosecution are denied the most basic human rights.  
They are being criminalized, discriminated against and marginalized in order to legitimize the racist and violent deportation machine to maintain the illusion of national borders. These are all well-known facts. Deportations are criticized for some time now. Meanwhile besides multinational security companies (SERC O, G4S) agencies like Frontex keep on working on implementing deportations in the most efficient way.  
Now more than ever - we are not willing to tolerate this daily routine.

In order not only to express our rejection towards the asylum politics, but also to transgress and subvert borders let us get together for an **anti-racist-anti-deportation-for-free-movement street festivity** where people can meet and exchange experiences. A world of free movement is possible.

watch out for further information:  
<http://stopdeportation.blogspot.de/>  
<http://no-racism.net/>  
<https://at.indymedia.org>